

Die Art lebt an *Artemisia herba alba* Asso. Sie bewohnt vor allem den Steppengürtel am Nordrande der Sahara und wurde vom Tassili-Plateau beschrieben und später von Dr. ECKERLEIN in Libyen (*Leptis magna*) und Algerien (Bou Saâda) gefunden. LINNAVUORI (1904) meldet sie von der Sinai-Halbinsel.¹

Compsidolon (Chamaepsallus) saundersi (Reuter, 1901)

(Abb. 9)

Diese Art unterscheidet sich erheblich von den vorhergehenden. Sie ist heller gefärbt, die Punkte der Oberseite sind kleiner und stehen weniger dicht, das 1. Fühlerglied ist stets hell. Die Gestalt ist kleiner und mehr oval.

Kopf (Fig. 9, a + b) $1.2 \times$ so breit wie hoch, unter den Augen stärker verlängert, dieser Teil beginnt innerhalb der Fühlerwurzeln und ist daher schmaler als der Scheitel. Fühler (Fig. 9, c + d) schlank, weissgelblich, 1. Glied innen vor der Spitze mit einem schwarzen Punkt; 2. Glied beim ♂ so lang, beim ♀ kürzer, als das Pronotum breit ist. An den Hintertarsen ist das 3. Glied $1.2 \times$ so lang wie das 2. (Fig. 9e), Klauen (Fig. 9f) stärker gekrümmt und gleichmässig verjüngt. Haftläppchen sehr klein. Dornen der Schienen sehr fein, weisslich und kürzer als die Schiene dick ist; sie stehen in deutlichen, schwarzen Punkten.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 9g) sehr gleichmässig kegelförmig, $1.1 \times$ so lang wie breit, mit feiner Behaarung und einzelnen längeren Haaren. Rechtes Paramer (Fig. 9h) kleiner als das linke, aussen stark gekrümmt, innen fast gerade, proximal aussen gerundet vorstehend, Hypophysis undeutlich. Linkes Paramer (Fig. 9i) mit sehr langer, gerader Hypophysis, auf dem Sinneshöcker ein schlanker, fingerförmiger Fortsatz. Vesika des Penis (Fig. 9k) sehr gross und robust,

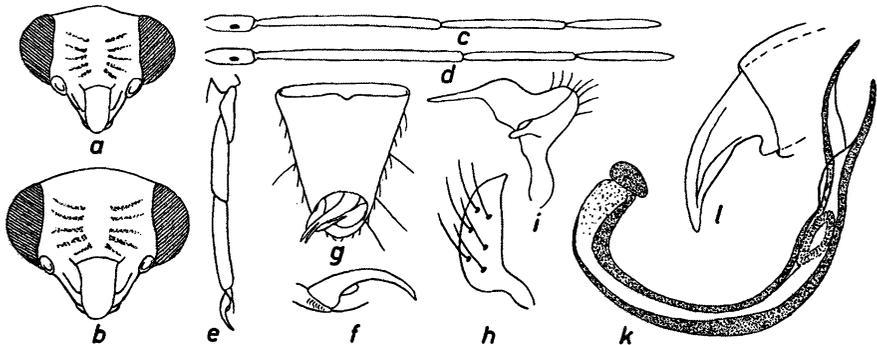


Abb. 9. *Compsidolon (Chamaepsallus) saundersi* Reut.

a = Kopf des ♂ von vorn (36 ×) b = dasselbe vom ♀ (36 ×) c = Fühler des ♂ (25 ×) d = Fühler des ♀ (×) e = Hinterfuss des ♂ (76 ×) f = Klaue desselben von aussen (192 ×) g = Genitalsegment des ♂ von oben (36 ×) h = rechtes Paramer von oben (96 ×) i = linkes Paramer von oben (96 ×) k = Vesika des Penis seitlich (96 ×) l = Apikalteil der Theka seitlich (96 ×).

¹ Vermutlich beurteilt LINNAVUORI die Art jedoch falsch. Das geht daraus hervor, dass er angibt, sie sei kleiner als *C. pumilum* Jak. Das Gegenteil ist der Fall.